

## Hessischer Studierendenwerke

1	<p>Wird eine Landesregierung, an der Ihre Partei beteiligt ist, den Hochschulpakt mit einem entsprechenden Hochschulsozialpakt ergänzen und damit die soziale Infrastruktur an Hessens Hochschulen sicherstellen?</p>	<p>Genauso wie die Hochschulen leiden auch die Studierendenwerke mit ihren sozialen Angeboten unter Inflation, Energiepreisen und Personalmangel. Gleichzeitig hat der Hessische Rechnungshof im vergangenen Jahr massive Steigerungen bei den Rücklagen der Studierendenwerke verzeichnet. Bei der Sicherstellung der sozialen Infrastruktur an Hessens Hochschulen kommt es demnach auf ein kluges Zusammenspiel an Maßnahmen an.</p>
2	<p>Wie wird Ihre Partei dafür Sorge tragen, dass die Studierendenwerke im Spannungsfeld drastischer Kostensteigerungen durch Kriegs- und Energiekrise einerseits und pandemiebedingter Nachfrage-Rückgänge andererseits sozialverträgliche Preise für die Studierenden in Wohnheimen und gastronomischen Einrichtungen gewährleisten können?</p>	<p>Inflation und Pandemie rütteln nicht an unserem Bekenntnis dazu, Studieren für alle Menschen mit der entsprechenden Qualifikation zu ermöglichen, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern. Wir wollen daher auch Programme zum Bau von Studierendenwohnungen verstärkt fortsetzen. Auf individueller Ebene unterstützen wir die Bundesregierung bei den fortgesetzten Reformbemühungen zum BAföG.</p>
3	<p>Auf welche Weise wird eine Landesregierung mit Beteiligung Ihrer Partei die Studierendenwerke auf ihrem bereits begonnenen Weg hin zu mehr Digitalisierung und Nachhaltigkeit unterstützen, um sich zukunfts- und krisensicher aufzustellen?</p>	<p>Nutzerfreundliche Digitalisierung von Informations- und Beratungsangeboten für Studierende wird auch Angesichts des stärker werdenden Arbeitskräftemangels wichtig werden. Die nachhaltige Digitalisierung der Hochschulen und Institutionen werden wir daher mit Nachdruck vorantreiben.</p>
4	<p>Wie beabsichtigt Ihre Partei dafür zu sorgen, dass in den hessischen Hochschulstädten wieder mehr günstiger studentischer Wohnraum zu finden ist?</p>	<p>Wie bereits zuvor erwähnt, wollen wir Programme zum Bau von Studierendenwohnungen verstärkt fortsetzen. Genauso wie im Allgemeinen hilft vor allem die Schaffung zusätzlichen Angebots zur Senkung der Preise. Bauen ist auch deshalb teuer, weil der Staat mit viel Bürokratie und Regulierung die Kosten in die Höhe treibt. Aus diesem Grund setzen wir uns dafür ein an den Stellschrauben, die wir drehen können die Baupreise zu beeinflussen.</p>
5	<p>Wie wird Ihre Partei studentischen Wohnraum fördern, damit auch in Hessen mindestens zehn Prozent der Studierenden zum sozialen Mietpreis in einem Wohnheim der Studierendenwerke leben können?</p>	<p>Studentischer Wohnraum wird, wie bereits angesprochen, im Rahmen von Bau-Unterstützungsprogrammen gefördert. Die dadurch erreichten privaten und öffentlichen Bauvorhaben werden dafür sorgen, bezahlbaren Wohnraum für Studierende zu schaffen und zu erhalten.</p>
6	<p>Werden Sie den Studierendenwerken die nötigen Baukostenzuschüsse, öffentliche Grundstücke und Sanierungsmittel verlässlich zur Verfügung stellen, so dass Studierende bezahlbar und hochschulnah wohnen können?</p>	<p>Wir Freie Demokraten werden verlässlich mit den Studentenwerken zusammen arbeiten und maßgeschneiderte Lösungen für die individuellen Probleme vor Ort finden. Seien es Bebauungen am Campus direkt oder im Umfeld. Hier gilt es, den</p>

		Einzelfall im Auge zu behalten und für jede Universität oder Hochschule entsprechende Lösungen zu finden.
7	Wie werden Sie dafür sorgen, dass Neubauten im Bereich Wohnen zukünftig auch im Hinblick einer ökologisch-nachhaltigen Bauweise gefördert werden?	Eine nachhaltige Bauweise ist schon deshalb sinnvoll, weil sie sich langfristig kostenschonend verhält. Wir unterstützen daher ökologisch-nachhaltige Bauprojekte. Durch serielle Bauweise sind weitere Nachhaltigkeitseffekte zu erwarten.
8	Welche Bedeutung hat das Thema BAföG für Ihre Partei?	Das BAföG leistet für uns Freie Demokraten einen elementaren Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit. Wir begrüßen die bisherigen Reformen nach jahrelanger Untätigkeit und begleiten die Bundesebene bei weiteren Reformen hin zu mehr Elternunabhängigkeit.
9	Wie kann Ihre Partei in einer hessischen Landesregierung gegenüber dem Bund dazu beitragen, dass das BAföG seiner Aufgabe wieder gerecht werden kann?	Das Bundesministerium für Bildung und Forschung ist sich der Reformbedürftigkeit des BAföG durchaus bewusst. Ebenfalls ist kein Mangel an Reformwillen erkennbar, um die Aufgabe dieser für viele junge Menschen wichtigen Unterstützung wieder seiner Aufgabe entsprechend einzusetzen.
10	Wie wird Ihre Partei sicherstellen, dass BAföG-Ämter die notwendige Sach- und Personalausstattung erhalten, die sie brauchen, um die Anträge der Studierenden schnell und zielführend bearbeiten zu können?	Zunehmende Digitalisierung und wachsender Einfluss Künstlicher Intelligenz werden die BAföG-Ämter dabei unterstützen, Anträge von Studierenden schnell und zielführend zu bearbeiten. Dies ist allein schon deshalb notwendig, weil der demographische Wandel und der Arbeitskräftemangel selbst bei entsprechender Stellenschaffung nicht die Besetzung ebenjener garantiert.
11	Was wird eine Landesregierung unter Beteiligung Ihrer Partei konkret tun, damit Mensen und Cafeterien ihren gesetzlichen Versorgungsauftrag erfüllen können?	
12	Wie wird Ihre Partei sicherstellen, dass eine ausreichende Finanzausstattung der Studierendenwerke sowohl für Bau- und Sanierungsmaßnahmen als auch für bedarfsgerechte Angebote und Öffnungszeiten zur Verfügung steht?	
13	Was planen Sie, um die Studierendenwerke zu unterstützen, damit diese trotz der Preisexplosionen insbesondere im Bereich Energie und Lebensmittel ein ausgewogenes Speisenangebot zu sozial verträglichen Preisen sicherstellen können?	Frage 11, 12 und 13 werden zusammenhängend beantwortet: Wir Freie Demokraten unterstützen die Studentenwerke in dieser notwendigen Arbeit und sehen die Notwendigkeit, grundsätzlich die Finanzierung zu überprüfen und ggf. zu verändern, um sicherzustellen, dass auch zukünftig die Aufgaben auch in den betreffenden Bereichen erfüllt werden können. Jedoch sehen wir die Notwendigkeit, diese Fragen detailliert mit den Studentenwerken zu erörtern und nehmen daher Abstand von pauschalen Zusagen, die sich als nicht realistisch erweisen könnten.

14	Wird eine Regierung unter Ihrer Partei diese Beratungsangebote verlässlich und nachhaltig finanzieren?	Wir stellen fest, dass unter Studieninteressierten großer Beratungsbedarf besteht. Immer häufiger geht es bereits darum, ob ein Studium oder doch eine Ausbildung der richtige Weg ist. Diesen Trend müssen wir ernst nehmen und Konzepte entwickeln, die eine kontinuierliche Begleitung bereits in der Schule sicherstellt, um vor allem im Interesse der jungen Menschen für Klarheit zu sorgen. Das macht Beratung im Studium nicht überflüssig und schützt nicht vor falschen Entscheidungen, weshalb auch die Beratungs- und Unterstützungsangebote von Hochschulen und Studierendenwerken weiterhin wichtig bleiben. Eingebettet in ein Gesamtkonzept zur besseren Berufs- und Studienorientierung werden wir diese daher weiterhin unterstützen.
15	Wird Ihre Partei eine Zuschussregelung vorantreiben, die eine verlässliche öffentliche Finanzierung der Beratungsleistungen der Studierendenwerke sicherstellt?	Zusagen über die konkrete Finanzierung der Beratungsangebote sind im Lichte der vorherigen Antwort schwer zu treffen. Sobald das erwähnte Konzept steht, wird man sich darüber klar werden, welcher Finanzierungsbedarf besteht und wie dieser gedeckt werden kann.
16	Welche Bedeutung misst Ihre Partei der Vereinbarkeit von Studium und Kindererziehung bei?	Die Vereinbarkeit von Bildung und Familienaufgaben ist für uns Freie Demokraten sehr wichtig. Das bezieht sich nicht nur auf studierende Eltern, sondern auch auf jene Studierenden, die Pflegeaufgaben bei Familienangehörigen übernehmen. Dieser Realität muss das Studium in Zukunft entsprechen, auch um dem Versprechen des lebenslangen Lernens gerecht zu werden. Wir wollen daher intensiv auf Betreuungsangebote, Unterstützung für pflegende Studierende und familienfreundliche Studienverlaufsplanung hinwirken.
17	Wie wird eine Landesregierung unter Beteiligung Ihrer Partei sich für eine Aufstockung der Zuschüsse für Kinderbetreuungsangebote sowie für weiterführende Angebote an Studierende mit Familienaufgaben einsetzen?	Studierende mit Familienaufgaben benötigen große Flexibilität, im Kleinen wie im Großen. Das Studium muss sich diesen Gegebenheiten ohne substanzielle Nachteile für diese Gruppe anpassen lassen können. Darauf legen wir besonderen Wert. Die Qualität der Kinderbetreuung muss in unserem Land insgesamt gesichert werden und steht durch die ungenügende Reaktion der Landesregierung auf den Personalmangel auf tönernen Füßen.
18	Welche Bedeutung misst Ihre Partei der Kultur als Aufgabe von Studierendenwerken bei und wie werden sie dies aktiv (auch finanziell) unterstützen?	Kulturelle Bildung ist ein unverzichtbarer Bestandteil aller Lebensphasen. Sie zu schützen und zu fördern ist für das studentische Zusammenleben wichtig und bedeutsam für uns.
19	Im Zuge weiterer internationaler Vernetzungen der Hochschulen wird die	Unser Ziel ist es, die internationale Vernetzung der hessischen Hochschulen,

	<p>Versorgung von internationalen Studierenden weiteren Bedeutung zunehmen. Welche Rolle sollen aus Ihrer Sicht dabei die Studierendenwerke spielen und wie werden Sie die Finanzierung der diesbezüglichen Angebote in den Studierendenwerken sicherstellen? Welche Unterstützung werden die Studierendenwerke unter einer Landesregierung mit der Beteiligung Ihrer Partei erfahren?</p>	<p>ihrer Studierenden und Lehrenden massiv zu stärken. Die Initiativen der Hochschulen zur Schaffung von Netzwerken ist zu begrüßen, wir unterstützen diese Vorhaben. Da es wünschenswert ist, dass internationale Kräfte, die sich einen hessischen Standort aussuchen, ihre Talente hier auch über das Studium hinaus einsetzen, müssen wir ein gutes Integrationsprogramm gestalten, das Internationals willkommen heißt und ihnen den Start und den Aufenthalt erleichtert. Die Studierendenwerke können dazu mit ihrer Expertise einen wichtigen Beitrag leisten.</p>
20	<p>Wird Ihre Partei in einer Regierungsbeteiligung dafür sorgen, dass die von den Tarifparteien ausgehandelten Steigerungen in den Berechnungen des Landeszuschusses verbindlich berücksichtigt wird?</p>	<p>Die Verhandlungsergebnisse der Tarifparteien sind für das Land Hessen als Arbeitgeber bindend. Sie zu berücksichtigen und damit das Vertrauen in die Marktmechanismen zu stärken steigert die Attraktivität des Landes und kann einen Beitrag zur Minderung des Fachkräftemangels in vielen Bereichen der Verwaltung beitragen.</p>
21	<p>Wie will Ihre Partei in der Tariflandschaft wirken, damit auch die Beschäftigung im Geltungsbereich des TV-H attraktiv und konkurrenzfähig ist?</p>	<p>Die Attraktivität von Arbeitsverhältnissen im Öffentlichen Dienst ergibt sich aus dem Gesamtpaket. Teilen der freien Wirtschaft werden wir in Sachen Gehalt nie Paroli bieten können. Viel wichtiger ist es, dass das Gesamtpaket attraktiver wird, sich die Landesverwaltung. Dazu gehört, dass sie sich stärker als bisher für moderne Arbeitsplatz- und Arbeitszeitmodelle öffnet, gute Betreuungsmöglichkeiten und somit eine gute Möglichkeit zur Vereinbarkeit von Beruf und Familienaufgaben bietet und moderne Strukturen mit echten Aufstiegsmöglichkeiten für Talente schafft.</p>
22	<p>Wie wollen Sie dem zunehmenden Fachkräftemangel in Hessen begegnen?</p>	<p>Der Fach- und Arbeitskräftemangel stellt das Land Hessen, seine Wirtschaft und Wissenschaft vor große Herausforderungen. Wir stellen bereits jetzt fest, dass in vielen Bereichen ein großer Mangel besteht, der durch qualifizierte Fachkräfte aus dem Inland nicht zu stemmen ist. Wir begrüßen daher die Reformen der Einwanderungsgesetzgebung auf Bundesebene, nachdem hier jahrelang nicht genügend passiert ist. Zudem müssen wir das Bildungsniveau an deutschen Bildungseinrichtungen steigern, um die Qualifikation für die anstehenden Zukunftsaufgaben zu bewältigen. Die Klagen von Arbeitgebern und Lehrenden an Hochschulen über einen größer werdenden Mangel an Grundkenntnissen dürfen nicht ungehört verhallen.</p>